(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 1 685 004 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
24.12.2008 Patentblatt 2008/52

(21) Anmeldenummer: **04791086.4**

(22) Anmeldetag: **30.10.2004**

(51) Int Cl.:
B60R 7/06 *(2006.01)* ***E05B 63/24*** *(2006.01)*
E05C 9/04 *(2006.01)* ***E05B 63/20*** *(2006.01)*

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2004/012333

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2005/049378 (02.06.2005 Gazette 2005/22)

(54) **Ablagefach eines Kraftfahrzeuges**

Storage compartment of a motor vehicle

Compartiment de rangement d'un véhicule

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB IT

(30) Priorität: **22.11.2003 DE 10354645**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
02.08.2006 Patentblatt 2006/31

(73) Patentinhaber: **Daimler AG**
70327 Stuttgart (DE)

(72) Erfinder:
- **DIETRICH, Andre**
  71083 Herrenberg (DE)
- **NIENHAUS, Ulrich**
  72202 Nagold (DE)
- **ZEHNDER, Manfred**
  71067 Sindelfingen (DE)
- **ZIPPERLE, Ralf**
  75382 Althengstett (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 716 200
DE-A1- 3 616 020
DE-A1- 3 825 440
DE-A1- 4 222 751
DE-U1- 9 313 070
FR-A- 1 067 271
GB-A- 191 018 543
US-A- 2 313 712
US-A- 3 337 281

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 1 685 004 B1

Printed by Jouve, 75001 PARIS (FR)

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Ablagefach eines Kraftfahrzeugs nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Die DE 36 16 020 A1 zeigt ein derartiges Ablagefach eines Kraftfahrzeugs. Dieses Ablagefach weist einen im geschlossenen Zustand durch eine Verriegelungsvorrichtung gehaltenen Deckel auf. Der Deckel ist über eine Schwenkbewegung zu öffnen und wird in seiner geschlossenen Stellung durch zwei an entgegengesetzten Schmalseiten des Deckels abragenden Schieberiegeln gehalten. Zum Öffnen der Verriegelung werden die beiden Schieberiegel mittels eines im Deckel angeordneten Betätigungselementes synchron in gegensinnig ausgerichteten Schiebebewegungen aus den Sperröffnungen des Rahmens gezogen.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Ablagefach mit einem Deckel und einer Verriegelungsvorrichtung zu schaffen, welche insbesondere im Bereich des Deckels einen möglichst geringen Bauraumbedarf aufweist.

[0004] Die Aufgabe wird gelöst durch ein Ablagefach mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1. Dabei ist das Betätigungselement der Verriegelungsvorrichtung des Ablagefachs rahmenseitig angeordnet und schiebt zum Lösen der Verriegelung durch Eingriff am Sperrabschnitt des zugeordneten Riegels diesen aus dem Hinterschnitt der Schließkontur am Rahmen. Durch eine wenig Bauraum benötigende Koppelungskinematik wird der andere Riegel durch den in Öffnungsrichtung gedrückten mit dem Betätigungselement in Eingriff stehenden Riegel in eigener Öffnungsrichtung mitgenommen, wodurch sich auch dieser aus der Schließkontur am Rahmen herausbewegt. Die Koppelungskinematik kann beispielsweise Kipphebel, Vortriebsschrägen oder Schubbeziehungsweise Druckstangen beinhalten. Die Riegel können als Schieberiegel oder auch als Schwenkriegel ausgebildet sein. Die Eingriffsstellen der beiden Riegel am Rahmen sind möglichst weit voneinander und von der Schwenkachse des Deckels entfernt. Sie können beispielsweise an zwei entgegengesetzten Endbereichen der von der Schwenkachse des Deckels abgewandten Schmalseite des Deckels angeordnet sein.

[0005] Bei einer besonderen Ausbildung des Ablagefachs sind die Riegel in Richtung ihres Sperrvorschubes federbelastet, wodurch diese selbsttätig in ihre Sperrstellung zu bewegen sind. Der Eingriff der rahmenseitig angeordneten Betätigungseinrichtung kann rein drückend erfolgen; auf eine separate Verriegelungsbetätigung kann verzichtet werden.

[0006] Bei einer besonderen Ausführungsform des Ablagefachs sind die beiden Riegel des Deckels als Schieberiegel ausgebildet. Schieberiegel und zugehörige Schiebeaufnahmen bieten die Möglichkeit auf konstruktiv einfache Weise spielfrei und funktionssicher zu verriegeln. Weiterhin ermöglicht die Ausbildung des im Deckel angeordneten Bereichs des Schieberiegelkörpers als Schubstange die beiden weit auseinanderliegend angeordneten Verriegelungsstellen ohne weitere Bauteile kinematisch zu koppeln.

[0007] Eine besondere Ausführungsform des Ablagefachs weist eine mechanische Koppelung der Öffnungsbewegung des anderen Riegels über ein Getriebe auf. Die Koppelung der Öffnungsbewegung des anderen Riegels an die Öffnungsbewegung des dem Betätigungselement zugeordneten Riegels kann beispielsweise auch hydraulisch, pneumatisch oder elektrisch erfolgen. Das mechanische Getriebe bietet dabei eine besonders kostengünstige, einfach herzustellende und funktonssichere Koppelungsmöglichkeit.

[0008] Um eine besonders gute Abstützung des Dekkels durch die Riegel zu erreichen, sind diese an einander gegengesetzten Schmalseiten des Deckels und dort im der Schwenkachse des Deckels abgewandten Endbereich dieser Schmalseite angeordnet. Dabei weisen die beiden dort angeordneten Riegel jeweils einen gegensinnig orientierten Sperrvorschub auf, welcher auf besonders einfache und bauraumsparende Weise über Schubstangen koppelbar ist.

[0009] Um bei einer Ausführungsform des Ablagefachs eine spielfreie und leichtgängige Koppelung der Bewegungen der Riegel bei sehr geringem Bauraumbedarf zu erreichen, weisen die beiden Riegel an ihren einander zugewandten Endbereichen Zahnstangenabschnitte mit einem gegenseitigen Überdeckungsbereich auf, in welchen ein gehäuseseitig gelagertes, die Bewegungsrichtung umkehrendes Zahnrad kämmt.

[0010] Bei einer besonderen Ausbildung des Ablagefachs weist das Betätigungselement eine Drucktaste und ein quer zu deren Vorschubrichtung von ihr bewegtes Ausrückelement auf. Dabei wirkt das Ausrückelement drückend auf den Sperrabschnitt des zugeordneten Riegels, wodurch dieser in seine Freigabestellung verlagerbar ist. Dabei kann das Ausrückelement entgegen der Betätigungsrichtung federbelastet sein, wobei sich durch die Vorspannung von Drucktaste und Ausrückelement eine besonders funktionssichere und spielfreie Betätigung der Verriegelungsfreigabe ergibt.

[0011] Um bei Öffnungsbedienung des Betätigungselementes eine Öffnungsbewegung des Deckels zu erreichen, ist dieser bei einer Ausführungsform des Ablagefachs in Öffnungsdrehrichtung federbelastet.

[0012] Bei einer besonderen Ausführungsform des Ablagefachs ist ein Sperrmittel vorgesehen, welches die Riegel des Deckels bei Einnahme ihrer Öffnungsposition in dieser Stellung hält. Dazu greift beispielsweise eine federbelastete, deckelgehäuseseitig gelagerte Sperrklinke hinter eine Rastnase an einem der Riegel. Durch das Halten der Riegel in ihrer in den Deckel eingezogenen Freigabestellung ergibt sich bei geöffnetem Deckel ein besonders vorteilhaftes Erscheinungsbild. Das Sperrmittel ist beim Einklappen des Deckels nicht durch Anschlagen am Rahmen zu überdrücken, sondern wird in der Schließbewegung des Deckels beispielsweise durch Anschlagen eines Taststiftes am Rahmen selbsttätig in Freigabestellung gebracht. Dadurch ergibt sich

ein besonders widerstandsarmes und somit komfortables Schließen des Deckels.

[0013] Bei einer besonderen Ausführungsform des Ablagefachs bilden Deckel und Rahmen deckelumfangsseitig quer zur Schwenkachse des Deckels ausgerichtete, im wesentlichen zueinander parallel und einander gegenüber liegende Wandabschnitte aus. Dort sind dekkelseitig Durchtrittsöffnungen für die beiden Riegel und rahmenseitig den Durchtrittsöffnungen gegenüberliegend angeordnete Sperrausnehmungen im Rahmen angeordnet. Durch den Verzicht auf separate Bauteile oder Erhebungen zur Ausbildung einer rahmenseitigen Sperrkontur ergibt sich eine besonders kompakte Bauform und ein besonders unauffälliges Erscheinungsbild.

[0014] Weitere vorteilhafte Ausführungen des Ablagefachs ergeben sich aus der Zeichnung und ihrer Beschreibung.

[0015] In der Zeichnung ist eine Ausführung des Ablagefachs dargestellt. Dabei zeigt:

Fig. 1 eine Schnittdarstellung eines Handschuhkastenfachs mit Deckel.

[0016] Figur 1 zeigt eine Schnittdarstellung eines in Einbaulage horizontal geschnittenen Handschuhkastenfachs eines Kraftfahrzeugs mit geschlossenem Deckel, wobei sich die Darstellung auf den Einbaubereich des Deckels des Handschuhfachs und die daneben angeordneten Mittel zur Öffnungsbetätigung beschränkt. Der Deckel 2 des Handschuhfachs 1 ist im wesentlichen steil aufragend an der dem Beifahrer zugewandten Seite der Instrumententafel eines Kraftfahrzeugs angeordnet. Der Deckel 2 weist eine in Einbaulage horizontal angeordnete Schwenkachse auf. Das Gehäuse 1.1 des Ablagefachs 1 umschließt kastenförmig das Ablagevolumen des Faches. An seiner dem Insassen zugewandten Seite bildet das Gehäuse 1.1 einen den Deckel 2 aufnehmenden Rahmen 3. Das Handschuhfach 1 ist im hinter dem Verkleidungsteil 7, in diesem Fall der Instrumententafel des Kraftfahrzeugs, angeordneten Bauraum untergebracht. Der das Ablagefach 1 im Rahmen 3 verschließende Deckel 2 ist dem Flächenzug des Verkleidungsteils 7 angepasst. Der Deckel 2 weist ein dem Gehäuse 1.1 des Ablagefachs 1 zugewandtes Deckelhinterteil 2.1 sowie ein dem Insassen zugewandtes Deckelvorderteil 2.2 auf, welches mit einem Dekorbelag 2.3 versehen ist. Im zwischen dem Deckelhinterteil 2.1 und dem Deckelvorderteil 2.2 gebildeten Hohlraum sind zwei Riegel 4 und 5 angeordnet.

[0017] Diese sind als Schieberiegel ausgebildet und weisen eine langgestreckte, als Schubstange dienende Form auf. Im Deckel 2 sind die Riegel 4 und 5 mittels Schiebeführungen gehalten und greifen bei geschlossenem Deckel in als Schiebeführung fungierenden Durchtrittsöffnungen im Deckelhinterteil 2.1 ein.

[0018] Die Durchtrittsöffnungen der Riegel im Deckelhinterteil 2.1 sind an zwei gegenüberliegenden Schmalseiten des Deckels 2 angeordnet. In geschlossener Stellung des Deckels 2 sind diesen beiden Schmalseiten des Deckels gegenüberliegende parallel zu ihnen ausgerichtete Wandabschnitte des Rahmens 3 angeordnet, welche den Durchtrittsöffnungen gegenüberliegende Sperröffnungen 3.1 und 3.2 aufweisen, deren jeweils in Öffnungsrichtung des Deckels angeordnete Kante als Sperrkontur für die Riegel 4 und 5 fungiert. Die beiden durch die Durchtrittsöffnungen des Deckels 2 ragenden Endbereiche der Riegel 4 und 5 bilden Sperrabschnitte 4.1 und 5.1 der Riegel aus, welche mit der Sperrkontur des Rahmens in Eingriff sind. Die Sperrabschnitte 4.1 und 5.1 weisen auf ihrer in Schließbewegungsrichtung des Deckels 2 vorne angeordneten Seite Auflaufschrägen auf, durch welche die Riegel bei Auflaufen auf die Kante des Rahmens in den Deckel einrückbar sind. Die Riegel 4 und 5 weisen in ihrem dem Sperrabschnitt 4.1 und 5.1 abgewandten Endbereich einen gemeinsamen Überdeckungsbereich mit einander zugewandten Zahnstangenabschnitten 4.2 und 5.2 auf. Zwischen den Zahnstangenabschnitten 4.2 und 5.2 ist ein im Deckelhinterteil 2.1 gelagertes Zahnrad 8 angeordnet und kämmt in den beiden Zahnstangenabschnitten 4.2 und 5.2. Das die Zahnstangenabschnitten 4.2 und 5.2 und das Zahnrad 8 aufweisende Getriebe bewirkt eine Koppelung der Schiebebewegungen der Riegel 4 und 5 in gegensinniger Bewegungsrichtung, so dass sich dadurch bei Verschiebung des Riegel 4 in seiner Öffnungrichtung der Riegel 5 in dessen Öffnungsrichtung bewegt.

[0019] Der Riegel 4 ist über eine Rückstellfeder 4.3 in Sperrvorschubrichtung federbelastet und über einen Anschlag gegen Durchrutschen durch die Durchtrittsöffnung gesichert. Durch die Federbelastung sind der Riegel 4 und der über die Zahnstangenabschnitte 4.2 und 5.2 und das Zahnrad 8 mit ihm gekoppelte Riegel 5 selbstständig in Sperrstellung beweglich.

[0020] Am Rahmen 3 des Gehäuses 1.1 ist in Einbaulage seitlich neben dem Deckel 2 des Ablagefachs 1 in Höhe der Riegel ein Betätigungselement 6 angeordnet. Das Betätigungselement 6 weist eine Drucktaste 6.1 und ein Ausrückelement 6.2 auf. Die Drucktaste 6.1 ist im wesentlichen rechtwinklig zur Fläche des Verkleidungsteils 7 verschiebebeweglich geführt. Die Drucktaste 6.1 weist eine Antriebsschräge auf, mittels derer das Ausrückelement 6.2, welches quer zur Schieberichtung der Drucktaste 6.1 verschiebebeweglich geführt ist, angetrieben ist. Die Antriebsschräge der Drucktaste 6.1 bewirkt eine in Richtung des zugeordneten Riegels 4 gerichtete Verschiebebewegung des Ausrückelementes 6.2. Durch den am Sperrabschnitt 4.1 des Riegels 4 erfolgenden Eingriff des Ausrückelementes 6.2 wird zum Lösen der Verriegelungsvorrichtung der Riegel 4 aus der Sperrkontur an der Sperröffnung 3.1 am Rahmen 3 des Gehäuses 1.1 herausgedrückt. Die über die Zahnstangenabschnitte 4.2 und 5.2 und das Zahnrad 8 gekoppelten Bewegungen der Riegel 4 und 5 bewirken dass sich der Riegel 5 aus der Sperrkontur der dort gegenüberliegend angeordneten Sperröffnung 3.2 herausbewegt. Dadurch wird der Deckel 2 im Rahmen 3 des Ablagefachs

1 freigegeben und kann beispielsweise durch Federkraft kombiniert mit der eigenen Gewichtskraft in seine Öffnungsstellung schwenken. Das Ausrückelement 6.2 ist entgegen der Betätigungsrichtung federbelastet, wodurch sich Ausrückelement 6.2 und Drucktaste 6.1 nach Loslassen selbsttätig in ihre Ausgangsstellung zurück bewegen.

Im Deckelhinterteil 2.1 ist eine Sperrklinke 9 gelagert, welche sobald der Riegel 5 seine Öffnungsstellung einnimmt und der Deckel aufschwenkt durch Federbelastung selbsttätig hinter eine Rastnase 5.2 am Riegel 5 greift und dadurch den Riegel 5 und den in seiner Bewegung gekoppelten Riegel 4 in deren Öffnungsstellung hält. Dadurch bleiben die Sperrabschnitte 4.1 und 5.1 der Riegel 4 und 5 bei geöffnetem Deckel verdeckt im Deckelgehäuse. Beim Schließen des Deckels brauchen somit die Sperrabschnitte 4.1 und 5.1 der Riegel über deren Schräge eingerückt werden, so dass sich durch Entfall des dazugehörigen Kraftaufwands beim Schließen des Deckels eine sehr komfortable Bedienung ergibt. Die Sperrklinke 9 wird bei vollständigem Schließen des Deckels 2 über einen Taststift 10, welcher über einen rahmenseitig angeordneten Anschlag in den Deckel 2 geschoben wird, selbsttätig in Freigabestellung gebracht und läßt die Riegel 4 und 5 über ihre in Sperrvorschubrichtung wirkende Federbelastung durch die Feder 4.3 in deren Sperrstellung bewegen. Dabei ist ein separater Taststift 10 besonders funktionssicher und weist ein vorteilhaft einfaches Erscheinungsbild auf. Es sind jedoch eine Vielzahl weiterer deckelpositionsgesteuerter Auslösevorrichtungen für die Sperrklinke 9 wie beispielsweise eine an der Sperrklinke 9 einteilig ausgebildete Tastnase denkbar. Weiterhin kann auch das Deckelhinterteil 2.1 einen mit dem Riegel in dessen Öffnungsstellung sperrend in Eingriff bringbaren Rastvorsprung aufweisen. Dieser ist elastisch nachgiebig, so dass er beispielsweise durch Anlegen des Deckels am Rahmen in Freigabestellung bringbar ist.

Patentansprüche

1. Ablagefach eines Kraftfahrzeugs mit einem Deckel (2), der an einem zugeordneten Rahmen (3) schwenkbar gelagert ist, und einer Verriegelungsvorrichtung für diesen Deckel (2), wobei der Deckel (2) im geschlossenen Zustand mittels zweier, eine zugehörige Schließkontur am Rahmen (3) hintergreifender Sperrabschnitte von Riegeln (4,5) gehalten ist und die Riegel (4,5) zum Öffnen des Deckels (2) mittels eines Betätigungselementes (6) synchron aus ihrer Verriegelungsstellung in ihre Freigabestellung verlagerbar sind,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Betätigungselement (6) rahmenseitig angeordnet ist und zum Öffnen des Deckels (2) den zugeordneten Riegel (4) in Öffnungsrichtung verlagernd mit dessen Sperrabschnitt (4.1) zusammenwirkt, wobei der andere Riegel (5) in seine Freigabestellung mitbewegt ist.

2. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Riegel (4,5) in Richtung ihres Sperrvorschubes federbelastet sind.

3. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden Riegel (4,5) des Deckels (2) als Schieberiegel ausgebildet sind.

4. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Riegel (4,5) über ein Getriebe mechanisch miteinander gekoppelt sind.

5. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Sperrabschnitte (4.1, 5.1) der beiden Riegel (4,5) an einander entgegengesetzten Schmalseiten des Deckels angeordnet und die Richtungen des jeweiligen Sperrvorschubs der beiden Riegel (4,5) gegensinnig sind.

6. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden Riegel (4,5) Zahnstangenabschnitte (4.2, 5.2) aufweisen, in denen ein die Bewegungsrichtung umkehrendes Zahnrad (8) kämmt.

7. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Betätigungselement (6) eine Drucktaste (6.1) und ein quer zu deren Vorschubrichtung von ihr bewegtes Ausrückelement (6.2) aufweist, durch welches der Sperrabschnitt (4.1) des zugeordneten Riegels (4) in seine Freigabestellung verlagerbar ist.

8. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Deckel (2) in Öffnungsdrehrichtung federbelastet ist.

9. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden Riegel (4,5) durch ein Sperrmittel, beispielweise durch eine Sperrklinke (9), in ihrer Öffnungsposition gehalten sind, wobei das Sperrmittel (9) in der Schließbewegung selbsttätig in Freigabestellung bringbar ist.

10. Ablagefach nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Sperrabschnitte (4.1, 5.1) der Riegel aus Durchtrittsöffnungen an Schmalseiten des Deckels austreten und in Sperrausnehmungen (3.1, 3.2) ein-

greifen, welche in den den Durchtrittsöffnungen gegenüberliegenden Wandabschnitten des Rahmens angeordnet sind.

Claims

1. Storage compartment in a motor vehicle, having a lid (2) mounted to pivot on an associated frame (3) and a locking device for the said lid (2), such that the lid (2) is held closed by two retaining sections of bolts (4, 5) that engage behind an associated closing contour on the frame (3) and, to open the lid (2), the bolts (4, 5) can be moved synchronously from their locking position to their release position by means of an actuating element (6),
characterised in that
the actuating element (6) is fitted on the frame side and, to open the lid (2), it cooperates with the associated bolt (4) to move its retaining section (4.1) in the opening direction, whereby the other bolt (5) moves with it to its release position.

2. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the bolts (4, 5) are spring-loaded in the direction of their retaining movement.

3. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the two bolts (4, 5) of the lid (2) are sliding bolts.

4. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the bolts (4, 5) are mechanically coupled to one another by gearing.

5. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the retaining sections (4.1, 5.1) of the two bolts (4, 5) are arranged on opposite, smaller sides of the lid and the respective locking movements of the two bolts (4, 5) take place in opposite directions.

6. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the two bolts (4, 5) have toothed rack sections (4.2, 5.2) with which a gearwheel (8), which produces inverted movements, meshes.

7. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the actuating element (6) comprises a push-button (6.1) and a release element (6.2) which moves transversely to its displacement direction, by means of which the retaining section (4.1) of the associated bolt (4) can be moved to its release position.

8. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the lid (2) is spring-loaded in its opening pivoting direction.

9. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the two bolts (4, 5) are held in their opening positions for example by a retaining catch (9), and during the closing movement the said catch (9) can be brought automatically to the release position.

10. Storage compartment according to Claim 1,
characterised in that
the retaining sections (4.1, 5.1) of the bolts project through apertures in the smaller sides of the lid and engage in detaining recesses (3.1, 3.2) formed in the wall sections of the frame opposite the said apertures.

Revendications

1. Compartiment de rangement d'un véhicule automobile avec un couvercle (2), qui est logé de manière pivotante au niveau d'un cadre (3) associé, et un dispositif de verrouillage pour ce couvercle (2), le couvercle (2) étant maintenu à l'état fermé au moyen de deux parties de blocage de verrous (4, 5) venant en prise derrière un contour de fermeture associé au niveau du cadre (3) et les verrous (4, 5) pouvant être déplacés de manière synchrone de leur position de verrouillage à leur position de libération au moyen d'un élément d'actionnement (6) pour ouvrir le couvercle (2), **caractérisé en ce que** l'élément d'actionnement (6) est disposé côté cadre et coopère avec la partie de blocage (4.1) du verrou en déplaçant le verrou (4) associé dans le sens d'ouverture pour ouvrir le couvercle (2), l'autre verrou (5) étant déplacé en même temps dans sa position de libération.

2. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les verrous (4, 5) sont sollicités par ressort dans le sens de leur avance de blocage.

3. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les deux verrous (4, 5) du couvercle (2) sont réalisés sous forme de verrou coulissant.

4. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les verrous (4, 5) sont couplés l'un à l'autre de manière mécanique par le biais d'un engrenage.

5. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les parties de blocage (4.1,

5.1) des deux verrous (4, 5) sont agencées au niveau de côtés étroits opposés du couvercle et les sens de l'avance de blocage respective des deux verrous (4, 5) sont contraires.

6. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les deux verrous (4, 5) présentent des parties de crémaillère (4.2, 5.2), dans lesquelles s'engrène une roue dentée (8) inversant le sens de déplacement.

7. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** l'élément d'actionnement (6) présente un bouton-poussoir (6.1) et un élément de débrayage (6.2) déplacé par celui-ci transversalement à son sens d'avance, par lequel élément la partie de blocage (4.1) du verrou (4) associé peut être déplacée dans sa position de libération.

8. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le couvercle (2) est sollicité par ressort dans le sens de rotation d'ouverture.

9. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les deux verrous (4, 5) sont maintenus dans leur positon d'ouverture par un moyen de blocage, par exemple par un cliquet d'arrêt (9), le moyen de blocage (9) en mouvement de fermeture pouvant être amené automatiquement dans la position de libération.

10. Compartiment de rangement selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les parties de blocage (4.1, 5.1) des verrous sortent des ouvertures de passage au niveau des côtés étroits du couvercle et viennent en prise dans des évidements de blocage (3.1, 3.2), lesquels sont disposés dans les parties de paroi du cadre faisant face aux ouvertures de passage.

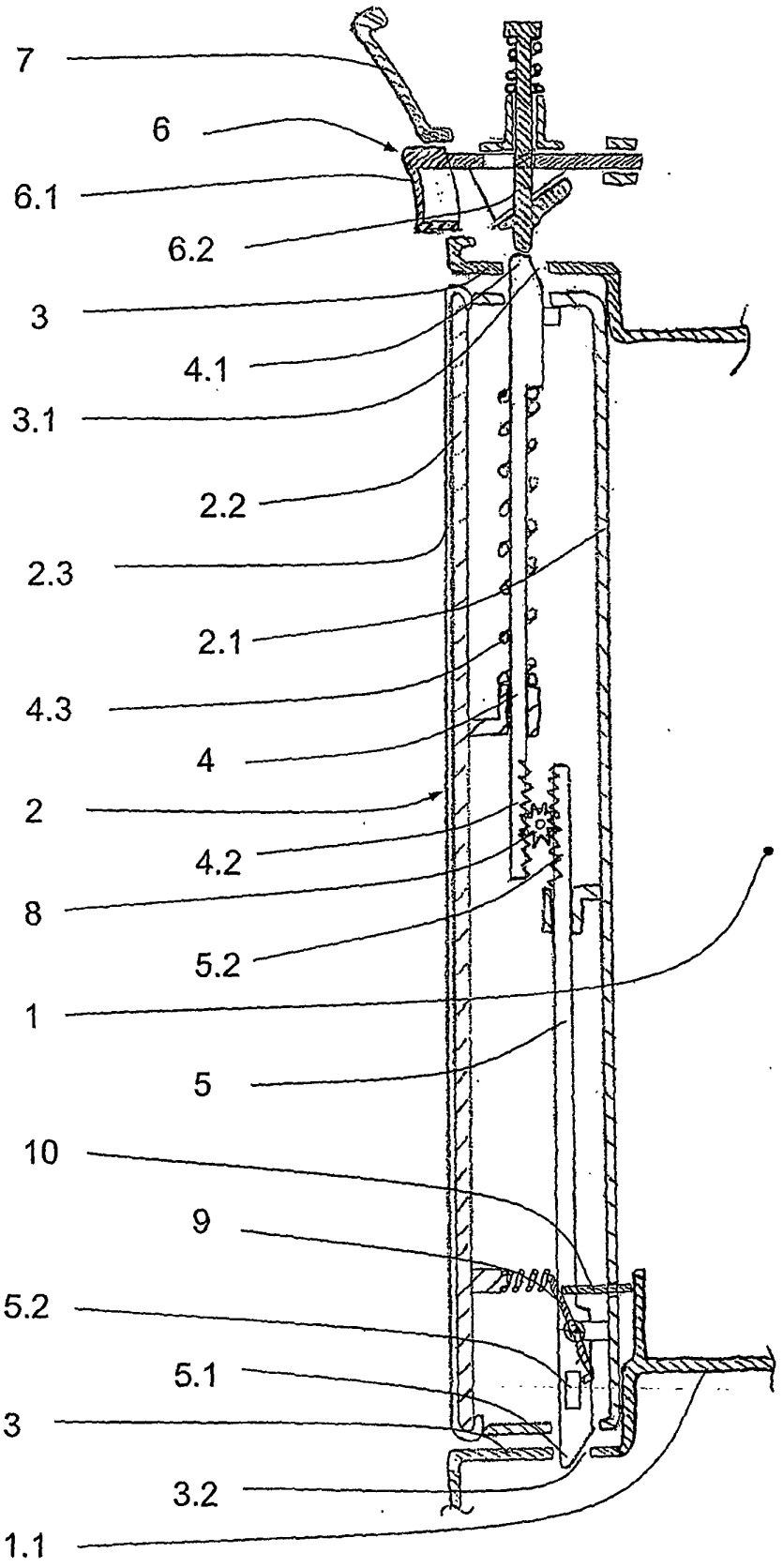


Fig. 1

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 3616020 A1 **[0002]**